

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 274.

Mittwoch den 22. November

1865.

Dem Pestalozzi-Vereine der Provinz Sachsen nach seinem dreijährigen Bestehen. *)

O, heil'ges Werk erbarmungsreicher Liebe,
Wie fülltest du des Dichters schwellend Herz!
Wie zündest du in ihm die süßen Triebe
Des Mitgeföhls für seiner Brüder Schmerz!
Mein Lied soll deinen hohen Werth besingen,
O mög' es fort von Herz zu Herzen klingen!

Der Sorge Last, des Mangels schwere Plage
Lag drückend auf so manchem schwachen Haupt;
Umsonst war der Verlassnen heiße Klage,
Wenn den Verforger bitter Tod geraubt,
Mocht auch das Herz in bangem Schmerz sich winden,
Wer sagt ihm, wo es Hilfe konnte finden?

Doch er, der Wittwen und der Waisen Vater,
Erweckte still der Brüder Liebesinn,
Deß Tröster sie nun wurden und Berather
Und sich zu den Verlassnen wandten hin,
Um ihre Sorgenlast getreu zu theilen,
Die Wunden zu verbinden und zu heilen.

Zu Halle an der Saale stillen Strande,
Wo Hermann Francke's Waisenhaus schon prangt,
Da kam ein neues Liebeswerk zu Stande,
Ein Waisenhaus, das Sachsenland umrannt.
In Pestalozzi's Geist ist's aufgeführt,
Mit seinem hehren Namen ward's gezieret.

Des Volkes Lehrer haben es errichtet,
Die lang schon warten einer bessern Zeit,
Die wohl zu mühevollem Werk verpflichtet,
Doch deren Lohn das Voss der Dürftigkeit;
Drum wollten sie im stillen Gottvertrauen
Den Ihrigen ein Waisenhaus erbauen.

Du siehst zwar keine Säulen, keine Mauern,
Doch schwebt nicht in der Luft der kühne Bau;
Auf seinem Grundstein wird er überbauern,
Denn Lieb' ist ewig, wie des Himmels Blau.
Und Liebe hieß den heil'gen Bau erstehen:
Sie hält ihn auch, er wird nicht untergehen.

Drei Jahre schon schafft man am edlen Werke,
Und Tausende von Händen sind bereit,
Manch fremder Helfer auch, voll Liebesstärke
Hat sich dem schönen Bruderdienst geweiht.
Mit reichem Segen krönte Gott das Streben,
Er, der das Herz und auch die Lieb' gegeben.

Schon manche heiße Klage ward gestillet,
Der Wittwen Schmerz, der Waisen Noth bedacht,
Des Elends bit'trer Mangel ausgefüllet,
Verzweifeln den Errettung auch gebracht.
Wo sich ein Herz in Thränen muß' ergießen,
Da siehst Du nun die Dankesähren fließen.

*) Auf Wunsch des hiesigen Lokal-Vereins veröffentlicht.

Auch kannst Du selbst, mein Freund, nun ohne Zagen
Den offenen Blick in künft'ge Zeiten thun;
Denn ob die Deinen einst beim Abschied klagen,
Du weißt, der Brüder Liebe wird nicht ruhn;
Sie kann Dein Weib und auch Dein Kind nicht lassen,
In diesem Glauben magst getrost erlassen.

O heil'ger Bau, dem Herrn sei er empfohlen,
Er wolle schützen dich für alle Zeit!
Von ihm mögt ihr Gedeihn und Segen holen,
Ihr, die dem Waisendienst auf's Neu geweiht.
Und mir verlei' er, daß mein schlichtes Singen
Von Herzen mag zu vielen Herzen dringen.

Eilsdorf, den 2. November 1865.

Reune, Cantor.

Die deutschen Hilfsvereine in der Schweiz.

Dem Beispiel vaterländischer Gesinnung, mit welcher die Schweizer in den meisten großen Städten des Auslandes, sowie hie und da die Deutschen, ihre Landsleute unterstützen, sind auch die Deutschen in der Schweiz gefolgt.

Nach der letzten Volkszählung leben in der Schweiz ungefähr 52,000 Deutsche und Tausende halten sich vorübergehend bei uns auf. Begreiflicher Weise kommen nicht bloß Durchreisende, sondern auch Ansässige in die Lage, sich in Krankheits- und anderen Nothfällen nach einer rettenden Hand umzuschauen.

Um solchen Personen beizustehen und dadurch nach Kräften Deutschlands Würde im Ausland zu wahren, gründete eine Anzahl Deutschen in Zürich am 7. Februar 1856 den ersten deutschen Hilfsverein in der Schweiz. Der erste Paragraph seiner Statuten lautet: „Der Zweck des Vereins ist, mit Rath und That hilfbedürftigen Deutschen in der Stadt Zürich und den angrenzenden Gemeinden beizustehen. Ausnahmsweise können auch Personen, welche sich nicht in Zürich befinden, aus der Vereinskasse unterstützt werden.“ Die Mitglieder des Vereins, deren ordentlicher Jahresbeitrag 6 Fr. beträgt, versammelten sich früher monatlich; seit einigen Jahren finden die Sitzungen vierteljährlich statt. In denselben wird die Rechnung abgenommen und sonstiges den Verein Betreffende verhandelt. Die Verwaltung wird geführt durch einen jährlich gewählten Ausschuss von drei Mitgliedern, nämlich Präsident, Kassier und Schriftführer; außer ihnen werden zwei Ersatzmänner und drei Rechnungsrevisoren bestellt. Alle Hilfsersuche gelangen an den Präsidenten, welcher meistens allein entscheidet und nur bei Summen von 10 Fr. und darüber die Stimme eines oder beider Kollegen einholt. Hilfbedürftige werden jeder Zeit abgefertigt.

Im October 1861 bildete sich auch zu Bern, im Juli 1862 zu Basel ein deutscher Hilfsverein. Zweck und Einrichtung derselben gleichen mehr oder weniger denen des Zürcher Vereins. Sie halten nur alljährlich eine Hauptversammlung ab. Der Vorstand wird in Bern von sechs, in Basel von fünf Mitgliedern gebildet. In Bern wenden sich die Hilfseuchenden an den Kassier, und zwar in einer oder zwei festen Geschäftsstunden des Tages. In Basel verfügt der Präsident selbstständig bis zum Betrag von 20 Fr.

Der deutsche Hilfsverein zu Genf, welcher im Mai 1864 seine Thätigkeit begann, hat den Zweck, hilfbedürftigen Durchreisenden deut-

scher Nation die Mittel zur Weiterreise oder Heimkehr zu verschaffen. Inbezug werden erkrankte Reisende auf Gutachten des Vereinsarztes mit Benutzung der bestehenden Konfodate im Spital untergebracht. Die Unterstützung der dort ansässigen armen Deutschen bleibt den zu diesem Zweck bereits bestehenden Vereinen überlassen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag ist mindestens 5 Fr. Der Verein hält einmal im Jahre eine Generalversammlung. Er wird durch einen Ausschuss von zwölf Mitgliedern vertreten, von denen fünf mit besonderen Geschäften Betraute das Bureau bilden. Je zwei Mitglieder des Ausschusses, welche monatlich wechseln, finden sich an bestimmten Tagen und Stunden in einem Lokal ein, wo sie die Bittgesuche prüfen und die Gaben austheilen.

In Kürze sei noch erwähnt, daß im laufenden Jahre zu Aarau gleichfalls ein deutscher Hilfsverein entstanden ist.

Die älteren drei Hilfsvereine stehen in regelmäßiger Verbindung mit einander. Im September 1863 gründeten ihre Vorstände zu Olten eine Centralisation ihrer Bestrebungen (welcher soeben Aarau und Genf beigetreten sind), und hielten eben daselbst im Mai des Berichtjahres ihre zweite allgemeine Versammlung ab. Sie tauschten monatlich ihre Unterstützungslisten mit einander aus und warnen sich gegenseitig vor Vagabunden und Schwindlern.

(Schluß folgt.)

Provinzial-Landtag der Provinz Sachsen.

Der Oberpräsident und Landtags-Commissarius **v. Wilsleben** macht im Staats-Anzeiger bekannt, daß durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 16. d. M. die Einberufung des Landtages der Provinz Sachsen auf den 3. December angeordnet ist. Zum Landtags-Marschall ist der Graf **Botho v. Stolberg-Wernigerode**, zu dessen Stellvertreter der Landrath **v. Münchhausen** zu Cölleda ernannt worden.

Bermischte Nachrichten.

Die Eisenbahn von Naumburg nach Artern scheint, wie der Magdeb. Corresp. meldet, eine Wahrheit werden zu sollen. Sie soll über Freiberg, Laucha, Nebra gehen und die Thüringer und Nordhäuser Bahn zweckmäßig verbinden. Das Hauptcomité zu Naumburg hat beschlossen, den Bau der Bahn wo möglich schon im nächsten Jahre beginnen zu lassen.

Chronik der Stadt Halle.

Stadtverordneten-Wahl.

Bei den heutigen Ergänzungs- resp. Neuwahlen zur Stadtverordneten-Versammlung im 1. Bezirk der 3. Abtheilung sind die Herren Lederhändler **Friedrich** mit 187 Stimmen,
 = Buchbindermeister **Bürger** = 131 =
 = Rentier Louis **Sänfchel** = 128 =
 gewählt worden. Es nahmen überhaupt von 650 Wählern 200 an der Wahl Theil.
 Halle, den 20. November 1865.

Bei den heutigen Ergänzungs- resp. Neuwahlen zur Stadtverordneten-Versammlung im 2. Bezirk der 3. Abtheilung sind die Herren Maurermeister **Steinhaus** mit 163 Stimmen,
 Stellmachermeister **Werner** = 113
 gleich im ersten Wahlgange mit absoluter Majorität bei überhaupt abgegebenen 181 Stimmen zu Stadtverordneten gewählt worden, der Erstere als Ergänzungs-Stadtverordneter; wogegen bezüglich der mit 83 resp. 75 Stimmen gewählten Herren

Zimmermeister **Selm** jun. und
 Kaufmann **Pfaffe**
 die Entscheidung der engeren Wahl erfolgen mußte bei welcher von überhaupt abgegebenen 145 Stimmen
 Herr Zimmermeister **Selm** jun. mit 82 Stimmen
 zum Stadtverordneten gewählt worden ist.
 Halle, den 21. November 1865.

Singacademie.

Mittwoch den 22. November: Erste Probe mit Orchester punkt 3 Uhr im Saale der Volksschule.

Der Vorstand.

Ein Thaler als „Sühne für eine unüberlegte Handlung“ ist der Bestimmung gemäß verwendet worden.
 Halle, den 20. November 1865.

D. Neuenhaus.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 20. November.

- Kronprinz.** Hr. Obrist Graf Stein a. Wien. Hr. Rentier v. Gobiet a. Düsseldorf. Hr. Dr. med. Krause a. Hamburg. Hr. Fabrikant Spies a. Ludenwalde. Hr. Director Müller a. Stettin. Die Hrn. Kaufl. Müller und Kaiser a. Berlin. Schüll a. Düren, Hasenbatt a. Blotho, Mettebohm a. Aken, Stehmann a. Zevelsberg und Jacoby a. Meerane.
- Stadt Hürich.** Hr. v. d. Rede a. Wiesbaden. Die Hrn. Deconomen v. Worms a. Mürs und Tepel a. Gravenhvier und Seifert a. Halle. Hr. Premierlieutenant v. Reimann a. Cöln. Hr. Fabrikant Rosenthal a. Bingen. Die Hrn. Kaufl. Schwarz a. Gladbach, Paade, Krause und Kalks a. Berlin, Schmidt a. Magdeburg, Hesse a. Erfurt, Lippe a. Worms, Katazzi a. Frankfurt, Thiemann a. Leipzig und Reuter a. Minden.
- Goldner Ring.** Hr. Rittergutsbesitzer Baron v. Koppa a. Krain i/Schlesien. Hr. Deconom Krise a. Bilzingsleben. Hr. Pfarramts Candidat Brochhaus a. Jena. Hr. Calculator Weise a. Dresden. Hr. Inspector Schirmer a. Cassel. Hr. Architect Ludwig a. Frankfurt a/M. Die Hrn. Kaufl. Klose a. München, Kiede a. Stettin, Dehne a. Großenbain, Müller a. Elberfeld, Koblmann a. Stuttgart, Dörsting a. Breslau, Wend a. Kronenberg, Schlitte a. Cöln und Helberg a. Magdeburg.
- Goldner Löwe.** Die Hrn. Kaufl. Meves a. Halberstadt und Wolfram a. Berlin. Hr. Kreisgerichtsrath Glasewald a. Naumburg.
- Stadt Hamburg.** Die Hrn. Director Herms und Pastor Wilkens a. Bonn a/Rh. Hr. Kreisrichter v. Gansauge a. Delitzsch. Hr. Grubenbesitzer Schmidt a. Bitterfeld. Die Hrn. Kaufl. Wöhler und Knorre a. Magdeburg, Scholl a. Hamburg, Gieseler a. Nordhausen, Lichtnegger a. Braunlage a/Harz, Hachmeister a. Brandenburg a/S. und Philippsohn a. Berlin.
- Wente's Hotel.** Hr. Maurermeister Kurnert a. Zeitz. Hr. Oberförster Möbes a. Rosenfeld. Hr. Rentier Schmidt a. Berlin. Die Hrn. Agenten Neithart a. Nürnberg und Raulert a. Stettin. Hr. Deconom Purfürst a. Zerpenschleuse. Hr. Fabrikant Examer a. Cöthen. Die Hrn. Rittergutsbesitzer Böttcher u. Fabrikinspector Brandis a. Reithsch. Die Hrn. Kaufl. Barth a. Laus, Reus und Schuhmann a. Hürth, Müller a. Chemnitz und Peters a. Erfurt.
- Goldne Rose.** Die Hrn. Kaufl. Gische-Hirich a. Halberstadt, Ernesti a. Zeitz, Bulfert a. Magdeburg und Münnemann a. Nordhausen. Hr. Rittergutsbesitzer Rudolph a. Voigtstädt.
- Zum schwarzen Bär.** Hr. Mühlenbesitzer Engst a. Hengelsch. Hr. Decon. - Inspector Kömmels a. Braunschweig. Die Hrn. Kaufl. Wiehner a. Leipzig, Körding a. Dessau, Hoffstedt a. Berlin und Klebe a. Ahtena.
- Zum blauen Hestl.** Die Hrn. Fabrikanten Gebr. Freese a. Litzmaringshausen und Gebrüder Meyer a. Klitzsch. Hr. Instrumentenmacher Alexander a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufleute Schmidt a. Berlin, Wilde a. Freiburg und Wüchling a. Eidendorf.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch unsere wiederholt veröffentlichten Bekanntmachungen sind die Besitzer von Cassen-Anweisungen von 1835 und von Darlehns-Cassenscheinen von 1848 aufgefordert, solche Behufs der Ersakleistung an die Controlle der Staatspapiere, Dranienstraße 92 hierselbst oder an eine der Königl. Regierungen-Hauptkassen einzureichen.

Da dessenungeachtet ein großer Theil dieser Papiere nicht eingegangen ist, so werden die Besitzer derselben nochmals an deren Einreichung erinnert. Zugleich werden diejenigen Personen, welche dergleichen Papiere nach dem Ablaufe des auf den 1. Juli 1855 festgesetzt gewesen, durch das Gesetz vom 15. April 1857 unwirksam gemachten Präclufivtermins an uns, die Controlle der Staatspapiere oder die Provinzial-, Kreis- oder Lokalkassen abgeliefert und den Ersatz dafür noch nicht empfangen haben, wiederholt veranlaßt, solchen bei der Controlle der Staatspapiere oder bei einer der Regierungen-Hauptkassen gegen Rückgabe der ihnen erteilten Empfangsscheine oder Bescheide in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 21. April 1863.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Bekanntmachungen.

Fässer - Verkauf.

Donnerstag den 23. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab, sollen auf dem Rathhausbofe hieselbst 171 Stück Fässer, in Partien zu 10 Stück, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die Fässer sind von verschiedener Größe und zum Theil ursprünglich für Zuckersfabriken angefertigt worden.

Halle a/S., am 18. November 1865.

Das Commando des Königl. 2. Bat. 2. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 27.

Geschäfts-Anzeigen

in den Anfangs Januar 1866 erscheinenden:

Wohnungs-Anzeiger und Adressbuch

für Halle a. d. S.

werden nur noch bis Ende November d. J. entgegengenommen, und sind die billigen Kostenrechnungen bei mir einzusehen.

gr. Ulrichsstraße 8. Hermann Berner.

Viel zum Lachen für wenig Geld!

159, 156, 152, 150 u. 151 Anekdoten für nur je 3 Sgr.!

Neu erschienen:

Anekdoten-Regen, oder Spaß über Spaß. Für ausgelassene Leute. Erster Guß: 159 Anekdoten; Zweiter Guß: 156 Anekdoten; Dritter Guß: 152 Anekdoten; Vierter Guß: 150 Anekdoten und Fünfter Guß: 151 Anekdoten. Jeder Guß mit illustriertem Umschlag in Farbendruck und geheftet. Preis à 3 Sgr.

Vorrätzig bei **Ed. Anton** in Halle, gr. Steinstraße 8.

Grundstücks-Verkauf.

Ein auf dem Neumarkt in der Geiststraße belegenes Häuschen im besten baul. Zustande ist mit 400 R. Anzahlung und unter sonst billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schülerschhof Nr. 6, 1 Tr. Unterhändler werden verbeten.

60,000 Lehmsteine

sind noch abzulassen bei

J. Krepmann am Rossplatz.

Eine Partie eichene, weißbuche und ahorne Stämme hat Auftrag billig zu verkaufen

Aug. Ermisch, Klausdorferstraße 16.

Die so schnell vergr. schwarze Watte ist wieder vorrätzig u. empf. à Dgd. 1 R. 5 Sgr., weiße Watte von 1 R. à Dgd. an, wollene Watte à Tafel 15 Sgr. an. **A. Danneberg**, gr. Klausstr. 33.

Zu verkaufen sind sehr billig zwei Sopha's Rathhausgasse 17.

Zu verkaufen ist billig ein Sopha Unterberg 23.

Gut gearbeitete Schrotenschuhe sind immer vorrätzig bei

W. Kölling, Fleischergasse 21, 1 Tr.

Zu verkaufen steht billig Futtermehl Kellnergasse 7.

Neunaugen (Bricken) à Stück 1, 1 1/4, 1 1/2 Sgr., pro Schock 2 R., erhielt **Volke**.

Geschenke

zu Geburtstagen für Erwachsene u. f. Kinder, Polsterabenden und Hochzeiten, zu silbernen und goldenen Hochzeiten, Gedichte mit und ohne Rahmen, Gratulationskarten, das Neueste, empfiehlt in großer Auswahl

des der Präsent-Laden, gr. Ulrichsstr. 42.

W a l l n ü s s e !

für 1 R. 18 Schock, bei **Ferd. Wiedero**.

Feinste Salzbutter, ausgevogen und in Kübeln billigst, bei **Ferd. Wiedero**.

Alten Limburger Käse à U. 3 Sgr. bei **Ferd. Wiedero**.

Ich empfehle mein Lager von Zwickauer Stück-, Würfel- u. Nußkohle sowie Böhmiſche Salonkohle, Bitterfelder Knorpel, kiefernes Klaf-ter- und gehacktes Holz Schulgasse 5. **Neubusch**. Bestellungen werden sofort ausgeführt.

Gegen alle Arten Zahnschmerzen

ist **J. Schott's** neuer und bewährter **Extract-Radix** sehr zu empfehlen.

Depôt bei **A. Senke**, Schmeerstr. 36.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein Klausdorferstraße Nr. 22.

Zu verkaufen sind Kanarienvogel und Pfautauben Kl. Brauhausgasse 24, 2 Tr.

Steinweg 42, 1 Treppe, sind 2 Kisten mit Mehlwärmern, ein ganz neuer Leichenbauer und eine Gitarre billig zu verkaufen.

Eine alte brauchbare Speicherwinde von 15 bis 20 Centner Tragkraft wird zu kaufen gesucht Kellnergasse 7.

Für Nervenranke und Behandlung mit elektrischen Steinen bin ich von jetzt ab Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 2—4, für Auswärtige auch in meinen Morgensprechstunden täglich von 8—10, in meiner Wohnung Brüderstraße 10 zu sprechen. Halle, den 21. November 1865.

Dr. **Seeligmüller**.

Klavierunterricht für Schüler und Schülerinnen jeder Stufe der Ausbildung ertheilt **Gustav Haffe**, Schulberg 3.

Ein ordentlicher Kutscher findet zum 1. Januar u. J. einen guten Dienst bei **Otto Bieme**.

Ein Mädchen, das zu kochen versteht, wird gleich oder zum 1. Januar gesucht. Näheres zu erfragen in Giebichenstein im Hause des Tischlermeister **Friedrich**, 1 Tr., v. 2—6 U. Nachm.

Ein herrschaftlicher Diener sucht Stellung; es darf auch eine andere passende Stellung sein. Näheres Neustadt 1, 1 Treppe hoch.

Kernige, kieferne, trockene Brenn- (Haide) Hölzer. Nr. 1 à 9, Nr. 2 à 8, Nr. 3 à 7 Ebr. per Rftr. 108 C. — in Ebdngn. à 5 u. 4 Rf. bed. billiger b. J. G. Mann & Söhne.



am M.-L. Bahnhofe — a. d. Schiffsaale.

Bestellungen auf à 5 R. pr. 1000 fco. Haus, beste Ziehbener Kohle u. 92 C., nehmen an J. G. Mann & Söhne

Braunkohlen-Steine.



Zu verkaufen: ein Pferd mit Geschirr, ein Wagen mit eisernen Achsen und zwei junge Jagdhunde. Näheres

Restauration Hohenthurm.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Zu erfragen Saalberg 13.

Gesucht wird zum 1. Januar ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit durch Frau **Koblig**, Leipzigerstraße 92.

Zu vermieten ist sofort ein Keller, zu einem Victualienhandel passend.

Fr. Jeller, Bärzgasse 4, am Markt.

Zu vermieten ist sofort eine möblierte Stube und Kammer an einen anständigen Herrn bei **Fr. Jeller**, Bärzgasse 4.

Zu vermieten ist sofort eine Wohnung an 1 oder 2 anst. Herren neue Promenade 10.

Ein sehr bequem eingerichtetes Logis, 3 Stuben, Kammer, Küche und Entréeverschluß, habe ich in meinem neu gebauten Hause von jetzt ab zu vermieten.

Louis Kunsch, Kl. Brauhausgasse 4.

Zu beziehen ist sofort oder 1. Januar die geräumige Parterre-Wohnung; 3 St., K. nebst allem Zubehör gr. Mäckerstraße 7.

Zu vermieten ist sofort eine möbl. Stube mit Bett Domplatz 6, 1 Tr.

Schlafstellen offen Rannische Straße 21, 1 Tr. L.

Verloren von der Magdeburger Chaussee bis nach dem Markt ein weißes Batisttaschentuch, gez. H. v. S. Nr. 1. Abzugeben

Bärzfäßerstraße 8, 1 Tr.

Kinderhütchen verl. neue Promenade 10 i. L.

Verloren

ein kleines Petschaft, Griff: ein goldener Löwe, Platte: weißrother Stein, oval, mit zweizeiliger Inschrift. Gegen Belohnung abzugeben Harz 8, 2 Tr.

Verloren wurde am Montag Abend in der Klausdorferstraße ein Portemonnaie mit einigem Geld. Der Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung

Klausdorferstraße Nr. 1.

Verloren wurde ein Ausgabebuch. Abzugeben Brüderstraße 13, 2 Tr.

Ist denn das Futter für die Matten schon so klamm, daß sie sogar an die Waschleinen gehen?

Stadtverordneten-Wahlen.

Alle Wähler der **Ersten Abtheilung** werden ersucht, sich zu einer Vorbesprechung
Donnerstag den 23. November Abends 6 Uhr
im **Stadtschießgraben** recht zahlreich einzufinden zu wollen.
Fritsch. S. Girard. Jacob.

„Gummithran!“

Das bereits anerkannt beste Mittel, um alles Lederzeug, als: Stiefeln, Schuhe, Treibriemen, Pferdegeschirre, Kutschverdecke u. nicht nur weich und geschmeidig, sondern auch dauernd wasserdicht zu machen, in Flaschen à 2½ und 5 Sgr., empfiehlt
Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6,
in Merseburg bei Herrn Carl Deichmann.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Auf **Gegenseitigkeit** gegründet im Jahre 1830.

Die Höhe des Ende 1864 verbliebenen Ueberschusses im Betrage von 322,714 Thalern gestattet im Jahre 1866 die Vertheilung einer **Dividende** von

32 pro Cent

welche den betreffenden Mitgliedern an ihrer nächsten Prämien-Zahlung in Abrechnung gebracht wird.

Durch diese beträchtliche Ermäßigung, welche seit einer längeren Reihe von Jahren **unausgesetzt gestiegen** ist und deren Nachhaltigkeit bei der großen Ausdehnung der Gesellschaft und ihren bedeutenden, vorzugsweise in mündelmäßigen Hypotheken angelegten Vermögensbestände von über zwei Millionen Thalern auch in Zukunft erwartet werden darf, stellen sich die Beiträge z. B. beim Eintrittsalter von

35 Jahren auf 2 Thlr. — Sgr. 6 Pf. für 100 Thlr.

40 „ „ 2 „ 9 „ 1 „ „ 100 „

weshalb die obige Anstalt ebenso wohl hinsichtlich ihrer **Billigkeit**, als ihrer bewährten **Sicherheit** und ihrer **vortheilhaften, den Beitritt erleichternden** Versicherungs-Bedingungen zu empfehlen ist.

Versicherungen auf Summen von **100 bis 10,000 Thln.**, zahlbar beim **Todesfall** oder auch bei **Erreichung eines voraus bestimmten Lebensalters**, vermitteln **kostenfrei** C. F. Baentsch, Haupt-Agent, Markt Nr. 6;

ferner: A. Bleser, Privat-Secretair; S. Baentsch, Kfm.; C. Weißborn, Rentant.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Landwehrstraße 5/6, sondern **Bärgasse Nr. 4 am Markt** wohne.

Fried. Feller, Bärgasse Nr. 4, am Markt.

Feinste Eau de Cologne, in Flaschen und im Einzelnen; **echtes Klettenwurzelöl**, zur Beförderung des Haarwuchses; **feine wohlriechende Seifen** u. dgl. billigt bei
Fried. Feller, Bärgasse Nr. 4, am Markt.

Gallenseife, Bimsteinseife bei Fried. Feller, Bärgasse Nr. 4.

Zur Vorfeier des Todtenfestes

Sonnabend den 25. November 1865 Abends Punkt 4½ Uhr

grosse Musik-Aufführung

durch die hiesige **Singakademie** in der erleuchteten **Marktkirche**.

1) Requiem v. Cherubini; 2) Cantate „Liebster Gott, wann werd' ich sterben?“ v. Seb. Bach.

Eintrittskarten zu 10 Sgr. und Texte zu 1 Sgr. sind in der Musikalien-Handlung des Herrn **Karrod** zu haben. — An den Kirchthüren findet kein Verkauf statt. **Der Vorstand.**

Bauer's Brauerei. Mittwoch d. 22. d. Mts. Abends
Fricassée v. Fisch, aux Fleurons,
wozu ich Gourmends u. Gastronomen höflichst einlade. **Carl Dreßner.**

Krause's Garten. Heute sowie alle Mittwoch und Sonnabend **frischen**
Esträußel-, Guss- u. Apfelsuchen.
Der Salon ist täglich gut geheizt. **KA**

Höllberg bei Kurzhals. Mittwoch zum Gesellschaftstag **Schlachtefest**,
früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends **frische Würst**
und **Wurstsuppe**, wozu freundlichst eingeladen wird.

Druck bei Waizenhaus-Buchdruckerei.

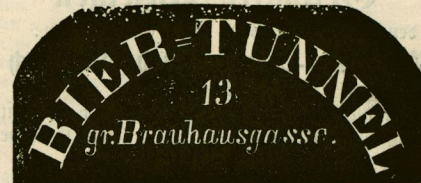
Stadt-Theater.

Mittwoch den 22. November. Zum ersten Male:
„Der Winterschreiber“, Lustspiel in 5 Akten
nach einer Idee des Terenz von Adolphi. Vor-
her zum ersten Male: „Ein Feind der Mode“,
Lustspiel in 1 Akt von Trautmann.

Donnerstag den 23. November. Zum zweiten
Male: „Klein Geld“, große Posse mit Gesang
und Tanz in 3 Akten und 6 Bildern von C.
Pohl, Musik von Conradi.

Teutonia.

Mittwoch den 22. d. Mts. präcis 8 Uhr Ge-
neralversammlung in **Landmann's Salon**.



Heute **Dienstag** und folgende Tage große
musikal. Unterhaltung nebst **komischen**
Gesangsvorträgen.

Reichhaltige Speisefarte und **Thür-**
inger Lagerbier ff.

Krieger-Verein.

Die Mitglieder des **Krieger-**
Vereins für die Jahre 1813/15 u.
1848/49 werden ersucht, sich zur
Beerdigung des Veteranen Zeit-
heim Mittwoch den 22. d. Nach-
mittags 3 Uhr **Moritzkirchhof 10**
zahlreich einzufinden.

Der Vorstand.

Gestern, als am 19. November, wurde die
irbische Hülle meiner nach langem Krankenlager
verstorbenen lieben Frau **Minna geb. Lippert**
zur Erde bestattet.

Zurückgekehrt vom Grabe der Heimgegangenen,
können wir nicht unterlassen, allen Denen herz-
lichen Dank zu sagen, welche durch Wort und
That so rührende Beweise der Theilnahme und
Freundschaft bekundet haben. Dank für die ergrei-
fenden und tröstenden Worte des Herrn Pastor
Seiler am Sarge. Herzlichen Dank meinen
werthen Kollegen und Freunden der Maschinen-
fabrik des Herrn **Zimmermann** und allen
Denen, welche ihren Sarg so prächtig mit Blu-
men und Kränzen schmückten.

Halle, den 20. November 1865.

Louis Schwarz nebst **Schwiegereltern.**

Danksgiving.

Wir können nicht unterlassen, allen Denen
unseren innigsten Dank auszusprechen, welche un-
seren jüngsten Sohn **Otto** zu seiner letzten
Ruhstätte trugen, sowie auch allen Denen, die
seinen Sarg so reich mit Kronen und Kränzen
schmückten. **G. Schönemann** und **Frau.**